

OHNE INNOVATIONSGEIST HABEN KMU KEINE ZUKUNFT

In Kürze stehen die innovativsten Unternehmen des Jahres fest. Beim NÖ-Innovationspreis „Karl Ritter von Ghega“ drängen immer wieder KMU ins Spitzenfeld. Projektleiter Raimund Mitterbauer freut sich über eine ausgewogene Mischung von kleinen, mittleren und großen Unternehmen beim Wettbewerb. Mittels Innovationswettbewerben werden Unternehmen zu mehr Risikofreude animiert. Ist das Forcieren der Innovationen aber wirklich empfehlenswert? Man nehme das Beispiel Amasond: 2008 wurde das Dornbirner Unternehmen für ein spezielles Wärmepumpenheizungen-Erdsondensystem noch mit dem KMU-Innovationspreis ausgezeichnet. Heuer meldete Amasond Insolvenz an. Da stellt sich die Frage: Innovation für KMU - Chance oder Risiko?

ERFINDERGEIST
„KMU punkten vor allem mit Kreativität und Technik. Die Hürden des Markteintrittes werden allerdings häufig unterschätzt“, weiß Mitterbauer aus Erfahrung. Gerade diese Angst vor dem Scheitern bringt viele Unternehmer in die Bredouille. Sollen sie überhaupt Zeit und Geld in Innovationen stecken? „Gerade die kleinen Unternehmen müssen erfinderisch, kreativ und innovativ sein, um zu überleben“, ist **KMU-Experte Wolfgang Lusak** überzeugt. Er ist seit 14 Jahren Unternehmensberater und Lobbycoach. Seiner Einschätzung nach können KMU, die auf Innovation verzichten, nur verlieren. „Die warmen Nester, in denen man ohne Innovationen auskommt, verschwinden zusehends.“

ÜBERGREIFEND
Die Innovationstätigkeit

ist in Österreich in den letzten Jahren vorwiegend in technischen Bereichen stark forciert worden. „Andere Sektoren werden noch vernachlässigt“, kritisiert Lusak. „Wichtig wäre es, im wachsenden Dienstleistungsbereich neue Akzente zu setzen.“ Die größten Wachstumspotenziale liegen bei branchenübergreifenden Projekten. „Je unterschiedlicher die Partner eines Innovationsprojektes sind und je mehr Wertschöpfungsebenen es umfasst, umso erfolgversprechender ist das Ergebnis.“
Im Rahmen seiner Beratungstätigkeit für KMU beobachtet Lusak, dass den Innovatoren in der Begeisterung für die eigenen Ideen meist die notwendige Distanz fehlt, um ein Produkt vorausdenken zu können. „Man muss sich auch ein Negativszenario überlegen. Das hat nichts mit Pessimismus zu tun, sondern mit Professionalität.“

NETZWERKE
Innovation benötigt „Anschieber“. Lusak begrüßt Innovationswettbewerbe als Motivator, meint aber: „Innovatoren brauchen neben Glückwünschen in Insidermedien vor allem Plattformen, in denen sich kreative Köpfe vernetzen können, wie etwa bei **Wirtschaftsantrieb am Punkt**“. Um Ideen durchzusetzen ist aber auch Lobbying notwendig. „Lobbying ist längst zum wichtigsten Marketinginstrument geworden“, resümiert der Lobbycoach.



Wolfgang Lusak berät mit Vorliebe innovative KMU

Fünf Innovations-Fallstricke

- 1. Nutzen und Bedarf:**
Vor lauter Begeisterung über eine gute Idee wird zu wenig auf Nutzen und Marktbedarf geachtet.
- 2. Entwicklungskosten und -Aufwendungen:**
Häufig tauchen im Entwicklungsprozess weitere finanzielle Notwendigkeiten auf. Daher muss im Vorfeld geklärt werden, wer das Produktrisiko trägt, wie weit Investoren mitgehen.
- 3. Schutz geistigen Eigentums:**
Rechtzeitig überprüfen, ob die Innovation leicht kopierbar ist und wie man es vor Nachahmern schützen kann.
- 4. Vermarktung:**
Spricht das Produkt für sich oder ist es sehr beratungsintensiv? Produktklärungen bedeuten zusätzlichen Aufwand. Homepage, PR und Lobbying sind die vergleichsweise günstigsten Instrumente, wenn hohe Werbebudgets nicht „drin sind“.
- 5. Preissetzung:**
Ein zu niedrig angesetzter Preis lässt sich im Nachhinein nicht mehr in die Höhe treiben. Je einmaliger ein Produkt, umso gnadenloser sollte ein hoher Preis angesetzt werden.

- INNOVATIONS-EVENTS**
- 4.10.:**
Innovation einmal anders in St. Pölten. Workshop, spielerisch Innovationsstrategien entwickeln.
Info: www.tip-noe.at
- 11.10.:**
Karl Ritter von Ghega-Preis - NÖ-Innovationspreis. Info: www.innovationspreis-noe.at
- 13.10.:**
Austrian Innovation Forum in Klosterneuburg. Interaktive Praxisforen und Diskussionen. Info: www.austrian-innovationforum.at

RISIKOFREUDE. Innovationen benötigen Mut, schließlich kann niemand voraussagen, wie der Markt auf ein völlig neues Produkt reagiert. KMU-Berater plädieren für eine Balance von emotionalem Handeln und strategischem Vorgehen.